Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 27 (1970)

Heft: 9

Artikel: Raumdeckungssystem im Handball

Autor: Dolenec, J. / Suter, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-994501

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Raumdeckungssysteme im Handball

J. Dolenec; H. Suter, ETS Magglingen

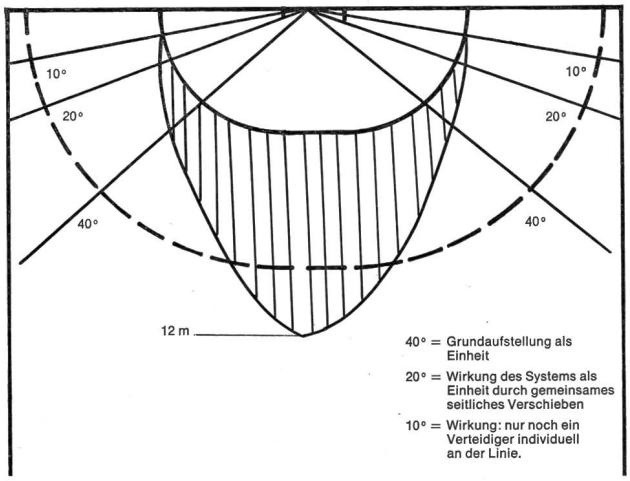
1. Einführung

Spielsysteme im Handball sind abhängig von der Ausführungsart und der Aufgabe jedes einzelnen Spielers.

Die Ausführungsart wird bestimmt durch — den Spielraum
— den Spieler
— den Ball

Aufgabe der Spieler = verteidigen und angreifen.

2. Verhältnis zum Spielraum



Wurfgefährlicher Raum =

Bewegungs- und Tätigkeitsraum der Verteidiger. Der Raum verkleinert sich stufenartig von 12 m bis 6 m.

Innerhalb des vorgesehenen Deckungsraumes ist es möglich, verschiedene Systeme aufzubauen. Die Verteilung der Spieler innerhalb dieser Abwehrzone kann so erfolgen, dass jeder, neben seinem ganzheitlichen Mitwirken im System, klare, individuelle Aufgaben zu erfüllen hat.
Eine erfolgreiche Raumdeckung muss als Einheit wirken. Dazu gehören:

Tiefe → durch Aufstellung der Spieler

Dichte → in Ballnähe

Breite → durch seitliche Bewegung

3. Verhältnis zum Spieler und dem Ball

Es gibt zwei Grundgesetze, um die Wirkungsart des Spielers in der Deckung zu unterscheiden:

Nur ein Spieler kann ein Tor erzielen.

Aus diesem Grunde werden Bewegung und Konzentration des Deckungssystems von den Angriffsspielern bestimmt.

Der Verteidiger beschäftigt sich 70 Prozent mit dem Gegner, also dem Spieler, und 30 Prozent mit dem Ball = Manndeckung innerhalb einer Raumdeckungsart.

Nur mit dem Ball kann ein Tor erzielt werden.

Hier gilt die Konzentration und Betreuung des Verteidigers 70 Prozent dem Ball, 30 Prozent dem Angreifer = visuelle Kontrolle des Spielers in der Raumdeckung.

Es gelten folgende Grundsätze:

Die Ballbewegung dirigiert das Deckungssystem.

Die Verteidiger erlauben nicht, dass der Ball oder der ballbesitzende Spieler näher als bis zur Freiwurflinie in Torrichtung kommt.

Die Deckungsspieler verschieben sich mit dem Ball. Sie reagieren auf jeden Ballwechsel im Moment, wo der Ball beginnt die Hand des Angriffsspielers zu verlassen.

Alle Verteidiger spielen eine klare Torhüterrolle und befinden sich immer dort, wo eine Gefahr durch den Ball besteht.

Den weit entfernten Angriffsspieler scheinbar freilassen = visuell decken.

Es besteht die Möglichkeit, die erwähnten Grundsätze aus taktischen Gründen zu kombinieren und so verschiedene kombinierte Systeme aufzubauen.

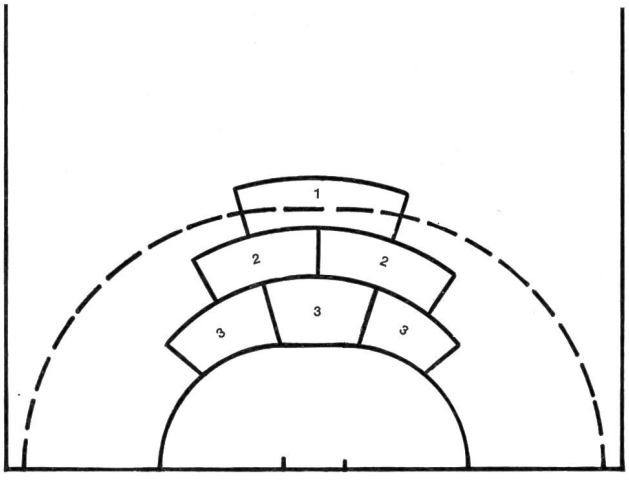
Die Aufgabe aller Deckungsspieler ist die gleiche: kein Tor zu erhalten.

Die Deckungssysteme bezeichnen wir nach der Grundaufstellung der Spieler im Verhältnis zum Spielraum oder zum Gegner.

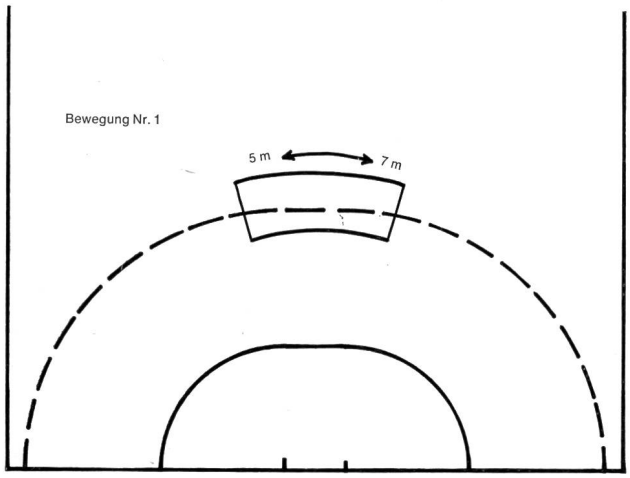
Eines unter den verschiedenen Grundsystemen der Raumdeckung ist das

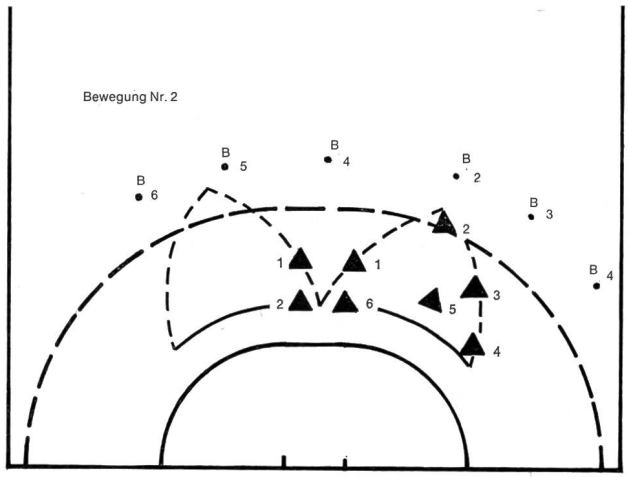
System 3 : 2 : 1 (bei einem Kreisläufer)

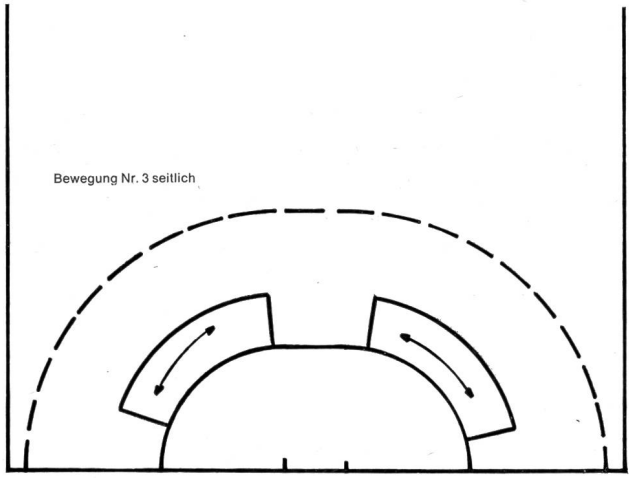
Grundaufstellung

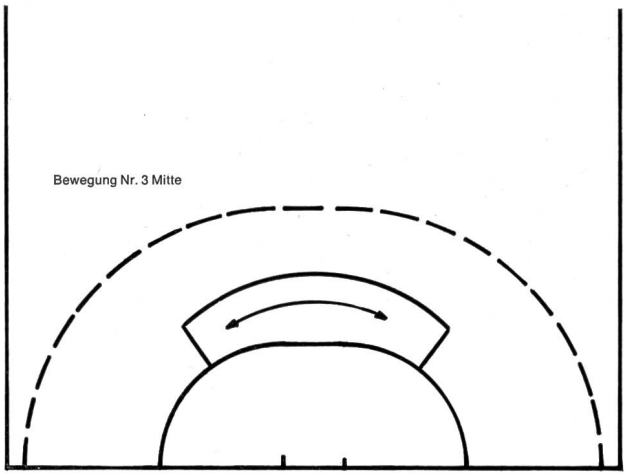


Bewegungen der einzelnen Spieler

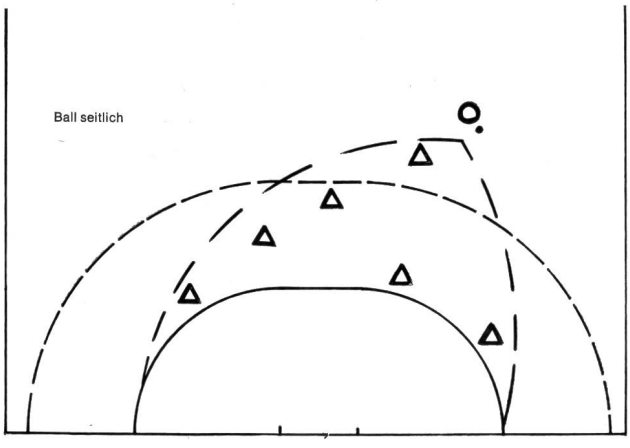




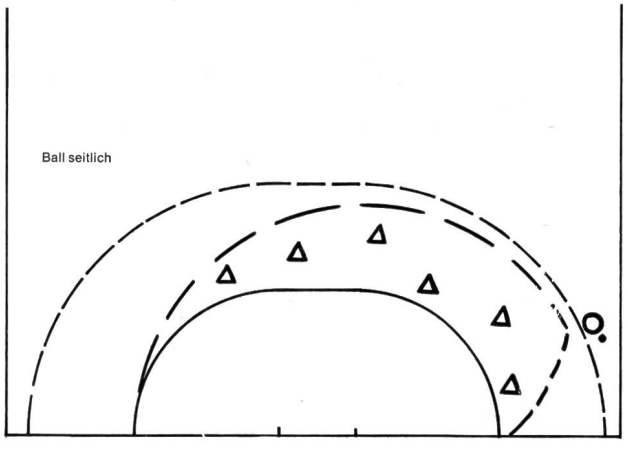




Ganzheitliche Bewegung



Ball seitlich



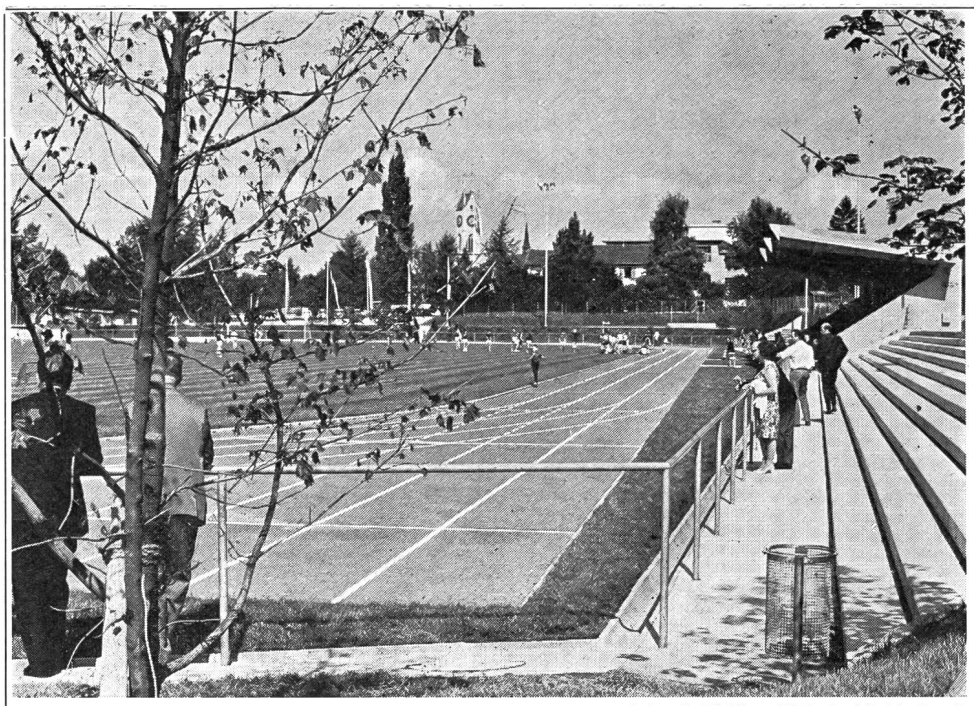


Foto: E. Pfeiffer, Dipl.-Architekt, Forch

Sportplatzanlage
«Heslibach»
Küsnacht ZH

Von unserer Firma wurden erstellt die Trockenturnplätze mit Walk-Top-Belag, die Trainingsrasenflächen, die leichtathletischen Sprung- und Wurfanlagen und die Laufbahn mit Tartanbelag, die letztere in Zusammenarbeit mit der 3-M-Company.

HANS BRACHER

TURN- UND SPORTPLATZBAU

BERN FRAUENFELD MOUTIER

SCHWARZ & CIE. AG

Hoch-, Tief- und Strassenbau

BIEL-BIENNE

Veresiusstrasse 13 Tel. (032) 24497